

KUNST UND SCHOENHEIT
SCHOENHEIT UND KUNST

season one:
four
seasons



Ein Projekt von





NÄGELE & STRUBELL

Eine Parfumerie? Ein Kunstprojekt? Vier Jahreszeiten? Warum?

Es ist wie eine Reise zu den Ursprüngen unseres Geschäftszweiges. Das Thema ist Schönheit erleben, Luxus zelebrieren, Vergnügen bereiten und nicht der verbissene Kampf gegen das unvermeidbare Älterwerden.

Kunst ist für uns immer ein Statement wider die Banalität. Daher ist dieses Projekt für uns das Mittel der Wahl um zu signalisieren, dass wir uns auf das Wesentliche, das Schöne fokussieren.

Und die Vier Jahreszeiten sind eine herrliche Metapher, vielmals von jeder Form der Kunst bespielt, für den endlosen Kreislauf von werden und vergehen, von der Schönheit, dem Delikatzen und dem Wunderbaren jeder Jahreszeit und jedes Lebensalters.

Da wir meinen, dass Schönheit sich auch in Haltung & Handlung wieder finden sollte, werden von der Edition der Kunstwerke, die in einer limitierten Auflage von je vierzehn Stück entstehen und über das Jahr in den Schaufenstern all unserer Geschäfte zu bewundern sein werden, sechs Stück jeder Arbeit an Kunstauktionen zu caritativen Zwecken gespendet.

Wir danken den wunderbaren Kunstfrauen Carolin Walker, die als Galeristin das Projekt kuratiert, den schaffenden Künstlerinnen Mari Otberg, Christy Astuy, Gudrun Kampl und Burgis Paier, die mit Ihrer grandioser Begeisterung und ebensolchem Können das Projekt tragen.

Schönheit hat so viele Facetten, wir freuen uns einige davon mit unseren Freunden und Kunden erleben zu dürfen.

Dr. Marion Faber-Oelschlägel

Mag. Georg Oelschlägel



Foto: © Georg Schlusser

von links nach rechts:

Die Künstlerinnen
Christy Astuy,
Mari Otberg,
Gudrun Kampl
Burgis Paier,
Galeristin Carolin Walker
und Marion Faber.

season **one:**
four
seasons

SPRING: Mari Otberg

geboren 1969 in Stuttgart, aufgewachsen in Iserlohn, Lehre in Essen und Bochum, Studium Modedesign und Illustration in Bremen und Essen. Lebte und arbeitete mehrere Jahre in London und betrieb erfolgreich ihr eigenes Modelabel. Seit 2008 widmet sie sich ganz der freien Kunst und ist nach Stationen in Berlin, dem österreichischen Waldviertel und der Wachau nun in Wien ansässig.

Die Kunst braucht mich und ich brauche sie!

Kunst ist meine Sprache, meine Aufgabe, meine Heimat, mein Rückzugsort, mein Tempel, meine Droge, mein Fels in der Brandung, meine Sicherheit, meine Brücke, mein Motor, meine Sucht, meine Hoffnung, meine Bestimmung, meine Erfüllung, mein Lebenselixier!

In meinem Werk geht es ums LEBEN: Ich ergründe und hinterfrage die Essenz des menschlichen Daseins. In Bildern variiere ich die Kommunikation zwischen den Geschlechtern und versuche dabei malerisch eine Form zu finden, wie ich auch Schmerz, Tragik und den Banalitäten des Alltags eine Schönheit geben kann.

Es geht mir immer um die Figur, den menschlichen Kosmos. Ich will Schönheit schaffen. Ich will der Kunst eine Seele geben und meiner Seele durch die Kunst Unsterblichkeit.

Mari Otberg
Mari Otberg

spring

Mari Otberg
gestaltete
bereits ihren
Beitrag zu
season one
4 seasons

Foto: © Mari Otberg



season one:
four
seasons

SUMMER: Christy Astuy

1964 geboren in Carmel, USA. 1981 bis 1984 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. 1986 bis 1988 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Von 1993 bis 1997 Assistentin bei Mario Terzic in der Meisterklasse für Grafik an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien. 1994 Auslandsstipendium in Paris. 2000 bis 2001 Auslandsstipendium in Rom. Seit 1991 folgen zahlreiche Einzelausstellungen und Gruppenausstellungen in Österreich, Italien, Deutschland, Israel, u.a. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien und Italien.

Mein Bilder sind sinnliche Literatur!

Fünfundreißig Jahre male ich schon. In dieser langen Zeit ist es mir, denke ich, gelungen, einen kleinen Kosmos ikonenhafter Bilder herzuzaubern; vielleicht sogar einen kleinen Gefühlskosmos, da ich den Eindruck habe, dass die Betrachter meine Arbeit spüren können, mit einer seltsamen Intensität. Dies ist für mich meine eigentliche Leistung. Wie finde ich zu diesen Motiven, die bewegen können? Ich glaube, es ist wichtig, dass die Arbeiten nicht zu Ich-bezogen sind, obwohl sie aus meinem Leben kommen. Ich verwende schon bekannte, universelle Symbolik, die sowohl ikonographisch als auch intuitiv gelesen werden kann. Genau dieser Wiedererkennungswert, denke ich, ermöglicht eine emotionale und persönliche Rezeption der Bilder. Insofern haben die Arbeiten etwas Literarisches, sie erzählen Geschichten; alte Symbolik neu gewürfelt.

Ich liebe über alles die Malerei des italienischen Quattrocento. Die Bilder dieser Periode scheinen mir voller Wunder für Natur und Realität, auch wenn wir das Religiöse beiseite lassen. Sie sind reich an Details, die alltäglich sind, wiedergegeben mit Liebe und Wahrhaftigkeit, die dennoch eine Übersinnlichkeit erahnen lassen. Sie sind magisch. Für mich ist das der Schlüssel zur großartigen Malerei.

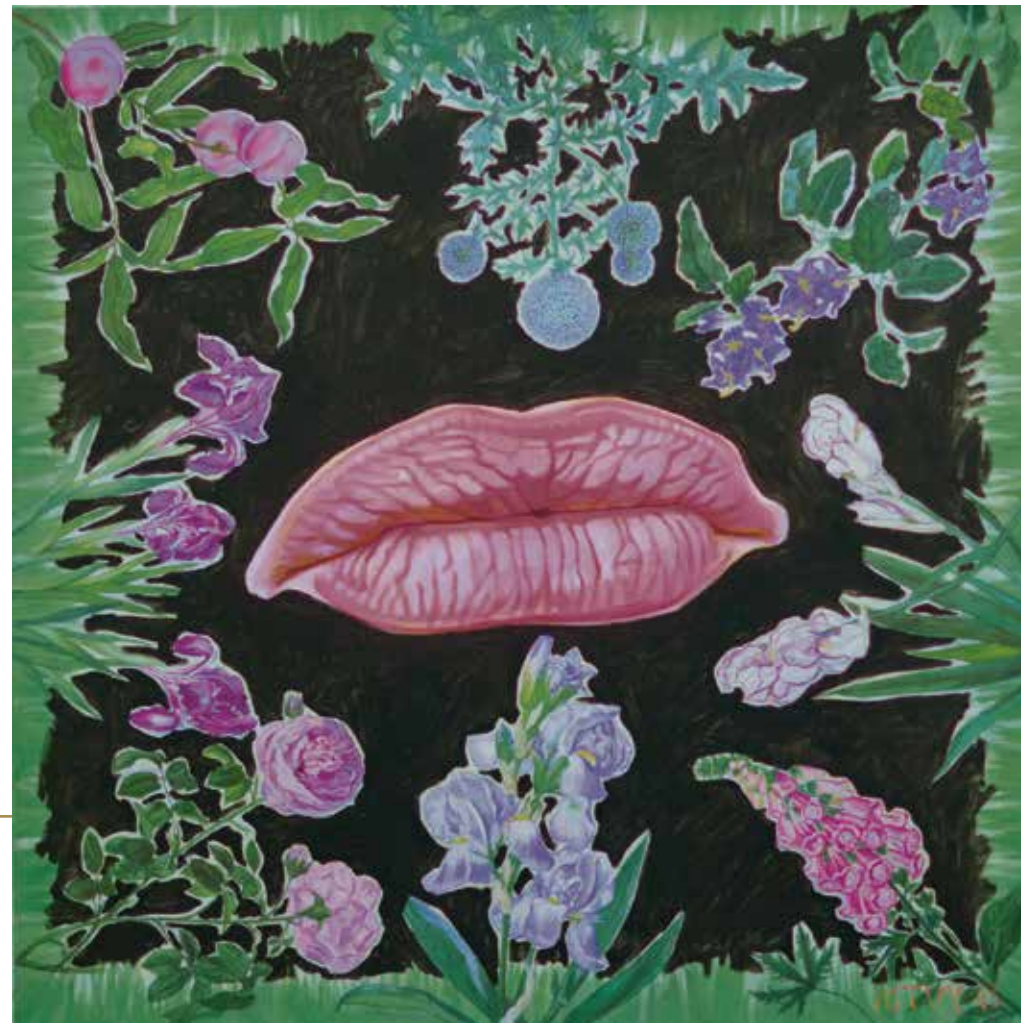

Christy Astuy

summer

LITTLE GREEN, 2017

Die Künstlerin arbeitet derzeit an ihrem Beitrag zu season one 4 seasons

Foto: © Eva Gantar



season one:
four seasons

FALL: Gudrun Kampl

1964 geboren in Klagenfurt; 1983 bis 1990 als Studentin an der Universität für angewandte Kunst in Wien und experimentelle Gestaltung in Malerei und Grafik, sowie für Trickfilm bei Maria Lassnig. 1992 bis 1998 Auslandsstipendien in New York, Paris, Brasilien, Indien Mexico u.a. Seit 1988 folgen zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Österreich, Deutschland, Mexico, Brasilien u.a., diverse Auszeichnungen: Preis der Biennale, Wien (1988), Internationaler Preis für Malerei, Erfurt/D (1992) und Preis der Stadt Wien für bildende Kunst (2016), u.a. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien.

Ich bin eine leidenschaftliche Kunstmacherin und Materialfetischistin!

Im positiven Sinne eine Handwerkerin. Einen guten Gedanken hat schnell jemand, aber erst durch die Umsetzung wird etwas klar. Ich leide darunter, wenn es nur eine Idee bleibt. Das ist mir zu wenig.

Die Haptik ist die Kunst des Begreifens. Auch setze ich mich mit dem Ornament, dem geöffneten Körper und seinen Organen auseinander. Das Körperinnere als geschlechtsfreier Raum.

Nach malerischer Auseinandersetzung mit Tieren in den 80ern, faszinierte mich vor allem der weibliche Körper und die Erweiterung meiner Ausdrucksmöglichkeiten durch die Kombination von Fotografie, Bildern und textiler Skulptur. Zum Hauptbildträger ist jedoch der Stoff geworden, der bestickt oder ausgeschnitten, ausgepolstert oder bemalt wird. Raumgreifende Objekte bieten eine erfüllende Erweiterung meiner künstlerischen Tätigkeit.


Gudrun Kampl

fall

KONTRAKT, 2014
Samtmalerei, 142x100cm
Die Künstlerin
arbeitet derzeit
an ihrem Beitrag
zu season one
4 seasons

Foto: © Kh Fessl



season one:
four
seasons

WINTER: Burgis Paier

Geboren 1949 in Klagenfurt. Bildende Künstlerin und Kostüm- und Bühnenbildnerin. Beschäftigt sich mit Objekten, Puppen, Automaten, Reliquaren, antiker Stoffkunst, Taxidermie, Collagen und Installationen. Seit 1977 folgen zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Österreich, Italien, Deutschland, Polen u.a.; Theaterprojekte und Veröffentlichungen mit Texten von H.C. Artmann, Gert Jonke, Rosa Pock, Günter Brus, Helmut Eisendle, Roman Grabner, u.a.; diverse Auszeichnungen: Preis für Bildende Kunst des Landes Kärnten, Theaterpreis in Polen „Goldene Maske“ (1996) und Frauenkulturpreis, Pro Kultur – contra Gewalt' (2005). September bis November 2017: Artist in Residence' in Beijing/Peking. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien.

Ich bin und bleibe eine Handwerkerin,

die ihre Figuren eigenhändig herstellt; teilweise die Stoffe auch selbst bestickt. Ich habe Ehrfurcht vor dem Kunsthandwerk aller Völker, liebe den „Kitsch des Barocken“, seine Überschwänglichkeit und Doppelsinnigkeit. Meine Bestrebung ist es, absurde Schönheit zu zeigen. Ein Mittel sind Stoffe, meistens ordnen sich dann die entstandenen Figuren, Objekte und Collagen diesen „Schrei der Seide“ unter und sprechen für sich. Ich liebe das Sinnliche, sammle oder träume vom „Duft der Rosenblätter und von Feuerkäfern, die über Fensterscheiben laufen“ (Zitat: H.C.Artmann). Ich bin eine unverbesserliche Sammlerin, es faszinieren mich Devotionalien aller Religionen, auch einbalsamierte Tiere, vor allem Reptilien... und antike Stoffe und Stickereien und ich liebe es auch selbst zu sticken. – All dies verwende ich auch in meiner Arbeit. – Da geht es mir um eine lustvoll ausgekostete, gefeierte und durch den Tod bedrohte Vitalität.

Burgis Paier.
Burgis Paier

winter

GALANTHUS, 2016

Die Künstlerin
arbeitet derzeit
an ihrem Beitrag
zu season one
4 seasons

Foto: © Rita Newman



season one:
four
seasons

Zur Galerie Walker – eine kurze Geschichte...

1988 hat alles mit einer kleinen überdachten Gartengalerie in Hermagor/Kärnten begonnen. Dort, abseits bekannter Kunstschauplätze, hat meine Mutter, Judith Walker, immer schon kunstbegeistert, ihre ersten Ausstellungen, quasi unter freiem Himmel, organisiert. Die wunderbaren Maler Max Weiler (1910 – 2001) und Hans Staudacher (feiert heuer seinen 95. Geburtstag) zählten auch zu den Ersten, die dieses mutige Unterfangen unterstützten. (Dieses Jahr werden ihre Bilder in einer umfassenden Schau im heutigen Stammhaus der Galerie, im Schloss Ebenau, gezeigt)

Nach diversen Gastspielen u.a. im Schloss Reifnitz am Wörthersee oder auf der Hollenburg im Rosental, oder in Klagenfurt, kauften meine Eltern 1996 das malerische Schloss Ebenau im Rosental mit seinem romantisch verwilderten Rosen,- und Skulpturengarten, ein herrlicher Rahmen für die Kunst und es entwickelte sich über die Jahre auch zu einem spannenden Experimentierfeld. Meine Mutter band mich schon ganz früh in Ihre Aktivitäten ein und ich hatte den Raum, eigene, themenbezogene Ausstellungen umzusetzen.

Heute sind neben dem kleinen Sommerschloss, das eine ganz besondere Sammlung an Werken von Kiki Kogelnik (Venetian Heads) und anderer bemerkenswerter Künstlerinnen wie auch Gudrun Kampl u.a. umfasst, auch ein Pfarrhof in Saak/Nötsch und ein temporär bespielter offener Kunstraum in Klagenfurt Schauplätze, an welchen sich die Kunst in unterschiedlichster Art und Weise ausbreiten kann und ihren Zauber entfalten kann.

Carolin Walker

Carolin Walker

GALERIE WALKER

www.galerie-walker.at

 [galeriewalker](https://www.facebook.com/galeriewalker)

 [kunstraumwalker](https://www.facebook.com/kunstraumwalker)



season **one:**
four
seasons



Foto: © Mari Olberg



naegelestrubell.at